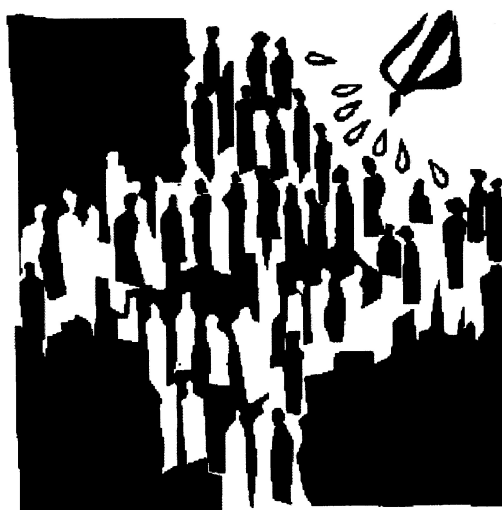


wir

Pfarre St. Georg Sulz

alle



Redaktionstermin für Nummer 230: 21. Juni 2021

Inhalt

Grüß Gott	Seite	4
Bibelrunde		6
Firmung 2021		7
Senioren Termin		7
Senioren Rückblick		8
Suppensonntag „Take away“ - Danke		9
Erstkommunion-Team		10
Erstkommunion Rückblick		12
Alter Friedhof: Gebeine wurden wiederbestattet		16
Jahrtage und Taufen		18

... mit Einladung, Programmvorschau, Ausstellungen zur:



Herausgeber & Redaktion

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

R.k. Pfarramt St. Georg, A-6832 Sulz, Jergenbergr 1

www.pfarre-sulz.at

Kontakt Redaktion, Verteilung und Zustellung:

Pfarrer Cristinel Dobos

pfarre.sulz@kath-kirche-vorderland.at

Telefon 05522 / 44 332

Conny Bechter

Telefon 05522 / 47 344

Grüß Gott

Freitags, jeweils um 18.00 Uhr, findet in unserer Kirche die eucharistische Anbetung statt. Viele Menschen können damit nichts anfangen. Manche wissen auch nicht, was bei der Anbetung geschieht.

Jesus hat uns versprochen, dass er bei uns bleibt bis zum Ende der Welt. Jesus Christus ist in der Hostie wirklich gegenwärtig. Er ist da für uns und nicht symbolisch. In den Gestalten von Brot und Wein schenkt er uns sich selbst, verborgen in den Gestalten von Brot und Wein. Er ist leibhaftig gegenwärtig, ganz - als Gott und Mensch.

Wir können ihm genauso tief begegnen wie die Apostel und seine Zeitgenossen vor 2000 Jahren. Der einzige Unterschied ist, dass wir ihn nicht mit unseren leiblichen Augen in Menschengestalt sehen können. Ansonsten ist Jesus hier genauso zugegen - wie hinter einem Schleier verborgen - und wir können ihm begegnen, von Herz zu Herz.

Dieses Beispiel habe ich schon einmal zitiert. Der Hl. Pfarrer von Ars geht durch seine Kirche. In einer Bank nimmt er, wie so oft schon, einen einfachen Bauern wahr, der sich stundenlang dort aufhält, ohne Buch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick unablässig nach vorne, zum Altar gewandt. Der Pfarrer fragt ihn: „Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“ Die Antwort: „Ich schaue Ihn an, und Er schaut mich an. Das ist genug.“

Er schaut uns an und wir schauen ihn an. Er hört uns, wenn wir zu ihm sprechen, hilft uns und spricht zu uns. Dazu müssen wir uns ihm aussetzen, uns Zeit nehmen, zur Ruhe kommen und ihm zuhören, ihm vertrauen. Wir schauen ihn an und er schaut uns an. Wir haben Jemand vor uns, eine konkrete Person. Und wenn auch nicht mit den leiblichen Augen, so schaut der Beter doch mit den „Augen des Herzens“ (Eph 1,18), den Augen des Glaubens, diesen Jemand: Jesus Christus, gegenwärtig im Sakrament des Altares. Er ist es, von dem der Bauer in der Kirche vom Heiligen von Ars derart in Bann geschlagen wird, dass er stundenlang an seinem Platz in der Kirche ausharrt.

Grüß Gott

Die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta hat die Anbetung des Allerheiligsten im Leben ihrer Glaubensgemeinschaft integriert. Sie sagte: „Jeden Tag setzen wir das Allerheiligste aus, und wir haben dadurch eine Veränderung in unserem Leben bemerkt. Wir haben einander besser kennengelernt und auch den Armen als konkretes Zeugnis Gottes. Seit Beginn der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments haben wir unsere Arbeit nicht verringert. Wir widmen ihr ebenso viel Zeit wie zuvor, aber wir bringen dabei mehr Verständnis auf. Die Leute nehmen uns besser an. Sie haben Hunger nach Gott. Sie brauchen nicht mehr uns, sondern Jesus. Die Eucharistie ist für uns das Sakrament des Gebetes, die Quelle und der Höhepunkt des christlichen Lebens. Die heilige Stunde vor der Eucharistie muss uns zur heiligen Stunde mit den Armen führen.“



Die eucharistische Anbetung ist eine echte geistige Kommunion für alle. Christus schenkt uns die notwendigen Gnaden, um auf einem authentischen Weg der Bekehrung in seiner Nachfolge voranschreiten zu können. Die Anbetung ist keine Flucht von der Welt.

Die Nähe zu Christus in der Stille und das betrachtende Gebet entfernen uns nicht von unseren Zeitgenossen. Im Gegenteil, sie machen uns empfänglich und offen für die menschliche Freude und den Kummer und weiten unser Herz zu einer weltweiten Dimension. Sie vereinigen uns mit unseren Brüdern und Schwestern in der ganzen Welt.

Unsere Kirche und unsere Welt haben die eucharistische Verehrung sehr nötig. In diesem Sakrament der Liebe wartet Jesus selbst auf uns. Keine Zeit sei uns dafür zu schade, um ihm dort zu begegnen.

Grüß Gott

Indem wir das Allerheiligste Sakrament anbeten, tun wir das stellvertretend für ein Familienmitglied, für jemanden aus der Pfarrei, jemanden aus der Welt, der die göttliche Barmherzigkeit am meisten benötigt. Diese Person erhält die notwendigen Gnaden, um zu Gottvater zurückzukehren.

Ich lade Sie ein, eine Weile mit Jesus Christus gegenwärtig in der Eucharistie zu verbringen. Margit, Karoline, Christoph und Jürgen gestalten die Anbetung und sie würden sich freuen, wenn Sie auch dabei sind, Jesus in der Hostie anzuschauen, um Ihre Gedanken, Ihren Dank und Ihre Anliegen Jesus vorzutragen und ihm zuzuhören. Ich möchte mich beim Anbetungsteam für die Gestaltung, die Zeit und ihr Bemühen recht herzlich bedanken.

Lassen wir uns auf Jesus ein, er möchte uns begegnen und mit uns von Herz zu Herz sprechen.

Pfarrer Cristinel Dobos

Bibelrunde

Einladung zur Bibelrunde in der Kirche:

Donnerstag, 17. Juni 2021, 9.00 Uhr
Mk 4, 35 – 41 Der Sturm auf dem See



Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam.

Firmung

Festgottesdienste mit Firmung unter dem Motto

„Gott sieht mit dem Herzen“

mit Firmspender Dekan Rainer Büchel.

Sonntag, **6. Juni** und

Sonntag, **13. Juni 2021**

jeweils um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Sulz

Aufgrund der Pandemie und der großen Anzahl an Firmlingen finden
zwei Festgottesdienste in unserer Pfarrkirche statt.

Das Firmteam

Senioren Termin

Im Herbst ist unser nächster Seniorennachmittag geplant, am

Dienstag, den **21. September 2021.**

Gehbehinderte werden auf Wunsch abgeholt!

Auch Seniorinnen und Senioren in Begleitung von MOHI-Frauen oder
BetreuerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir hoffen, dass wir diesen Nachmittag durchführen können und
wünschen Ihnen bis dahin alles Gute!

Das Team vom Sozialarbeitskreis

Senioren Rückblick

Besinnliches in der Fastenzeit

Der übliche besinnliche Nachmittag in der Fastenzeit fand heuer in der Pfarrkirche Sulz statt. Pfarrer Cristinel Dobos feierte eine berührende Bußfeier mit 38 Seniorinnen und Senioren.

Anhand der Geschichte vom „doppelten Kreuz“, die sich in einem Grazer Gymnasium zugetragen hatte, regte er zum Nachdenken über unseren Umgang mit Leid und Krisen an.

In dieser Geschichte werden in einer Klasse Kreuze gebastelt. Der Schüler Filippo legt auf sein Kreuz zwei Körper, ein kleinerer kommt noch auf den Körper von Jesus darauf. Dafür wird er ausgelacht und als dumm hingestellt. Auf Nachfrage des Lehrers erklärt er, dass er sich mit seinem Leben in dem wiederfindet, was Jesus auf dem Kreuzweg erdulden musste. Seine Worte: „Genau wie ich! Verspottet, rumgeschubst, angespuckt!“ machen betroffen und regen zum Nachdenken über das eigene Leben und Verhalten an.

Es stellt sich die Frage: „Wo habe ich jemanden ungerecht behandelt?“ Aber auch jene: „Wo wurde ich ungerecht behandelt?“ Beide Situationen können belastend sein. Reflexion, Reue, Vergebung sind ein Weg, der allen Christen offensteht, damit das Leben wieder ins Lot kommt, damit der Friede im Herzen wohnt und weitergegeben werden kann.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Pfarrer Cristinel für diese Andacht und auch bei den Lektoren Edith Wiederin und BM Karl Wutschitz fürs Lesen.

Im Anschluss verabschiedete sich das Team von den Besuchern mit einem Blumengruß und wünschte allen ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Helga Reimann

Suppensonntag „Take Away“

Vielen Dank an jene, die unser Angebot angenommen und gespendet haben. Dadurch haben wir einen Betrag von **388,50 €** eingenommen.

Der Reinerlös geht nach Namibia. Hier unterstützen wir den Kauf von Schulmaterial für die Kinder oder den Neubau einer Schule.

Vielen Dank an alle Beteiligten!



Gerhard Nachbaur vom Vorderlandhus hat uns auch heuer wieder spontan 15 Liter klare Rindssuppe unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Unser Team hat den Rest gezaubert und gespendet!

Maria B.
mit dem AK – Für Alle

**Werdet Geber! Es ist gleich, ob ihr fünf Brote habt
oder fünfhundert. Die große Anzahl würde
ohne den Segen Gottes ebenso wenig ausreichen
wie die kleinere.**

Hudson Taylor

Erstkommunion-Team

Verabschiedung und Neuvorstellung

Wie andere Gruppen befinden auch wir uns im Wandel. Mit dem Abschluss der Erstkommunion 2019/20 verabschiedeten sich gleich drei Mitglieder aus unserem Team.

Patricia Baldauf hat das Team sechs Jahre unterstützt. Durch ihre ruhige Art, viel Wissen und einer großen Portion Tatendrang führte sie viele Kinder auf dem Weg der Erstkommunionvorbereitung. Sie organisierte Messen und Elternabende, suchte Texte, Fürbitten, Referenten und schrieb Einladungen und Berichte, um nur einen kleinen Teil ihrer Arbeit aufzuzählen. Patricia - wir möchten uns von Herzen bei dir für die vielen Jahre bedanken und werden uns sicher noch das eine oder andere Mal mit Fragen oder Sonstigem an dich wenden.

Tanja Jenny und Jasmine Heinzle waren die kreativen Köpfe im Team. Tanja hat das Team drei Jahre und Jasmine fünf Jahre unterstützt. Sie gestalteten zu jedem Thema das Logo, überlegten sich wie das Plakat für die Kirche gestaltet und wie die Wegkerze der Kinder aussehen sollte. Sie bestückten die Schachteln für die Tischrunde mit und dekorierten die Kirche vor der Erstkommunion festlich.

Euch allen möchten wir ein herzliches Vergelts Gott aussprechen und uns für die geleistete Arbeit von Herzen bedanken.

Und ganz nach dem Motto "Wo sich Türen schließen, öffnen sich neue" möchten wir unser jetzt doch sehr neues Team kurz vorstellen. Wir, Sandra Fritsch und Carmen Vinzenz konnten uns schon im letzten Jahr einarbeiten.

Seit Herbst dürfen wir auch Sandra Honeck, Karin Fleisch und Andrea Mathis neu bei uns im Team begrüßen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und das gemeinsame Arbeiten.

Erstkommunion-Team



Auf viele schöne Erstkommunion-Vorbereitungen und Erstkommunion-Feiern und viele glückliche Kinderaugen.

Das Erstkommunion-Team

Im Brot, das heißt in Jesus selbst,
erneuert Gott seinen Bund mit den Menschen.
Die Eucharistie ist Garant seiner Fürsorge.

Pia Foierl

Erstkommunion Rückblick

Unter dem Motto „Ich bin ein Sonnenstrahl Gottes“ haben sich 21 Kinder beim Vorstellungsgottesdienst mit Wegkerzensegnung im November der Pfarrgemeinde vorgestellt. Martina Bernstein gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Die Wegkerzen, die bei der ersten Tischrunde von den Kindern, passend zum diesjährigen Thema, mit einer Sonne gestaltet wurden, segnete Pfarrer Cristinel im Rahmen dieser Vorabendmesse. Im Anschluss an die Messe teilten die Kinder ihre Gebetskärtchen aus. Ein Dank gilt allen, die die Kinder durch das Gebet auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet haben.

Im Februar fand nach einer längeren Zeit des Wartens dann endlich die Erstbeichte statt. Da im Anschluss eine gemeinsame Jause heuer leider nicht erlaubt war, wurden die Kinder von uns mit Lunchpaketen für den Heimweg ausgestattet.

Der Besuch der Hostienbäckerei konnte heuer auch nicht im Kloster stattfinden.

Um den Kindern aber trotzdem die Hostienbäckerei vorzustellen, organisierten wir einen Nachmittag in der Volksschule, an dem den Kindern in einem Film die Kunst des Hostienbackens erklärt wurde. Im Anschluss gestalteten die Kinder für den Religionsunterricht Plakate und lösten ein Rätsel zum Thema. Den Mädchen und Buben wurde der Gang und der Ablauf der Kommunion erklärt und geübt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Direktor der Volksschule Gunnar Winkler.

Zudem übernahmen engagierte Tischeltern die Aufgabe, die Kinder an vier Nachmittagen mit Geschichten, Spielen und Bastelarbeiten zu verschiedenen Themen, auf die Erstkommunion vorzubereiten.

Auch die Eltern waren an drei Abenden eingeladen, sich auf die Erstkommunion einzustimmen, um so ihre Kinder begleiten zu können und aktuelle Informationen zu erfahren und auszutauschen.

Erstkommunion Rückblick

Vor dem Palmsonntag fand der Väternachmittag statt, an dem die Väter, Opas, Götis, ... mit ihren Kindern die Palmbüschen für die Segnung gebunden und gestaltet haben. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Edgar Hellbock und den Vätern Andi und Aurel, fürs Organisieren. Am Sonntag wurden die Palmbüschen dann stolz von den Kindern beim Einzug in die Kirche präsentiert.

Am Gründonnerstag durften die Kinder nach der Abendmahlfeier, natürlich mit Handschuhen und Maske, die Brote an die Besucher verteilen, die sie am Nachmittag in den Tischrunden gebacken haben.

Am Sonntag, den 11. April 2021 feierten wir dann, Corona bedingt klassenweise aufgeteilt auf zwei Gottesdienste, bei sehr schönem Wetter gemeinsam mit den Kindern ihre Erstkommunion. Unter Beachtung der Corona-Auflagen wurden die Kinder von Pfarrer Cristinel Dobos und den Ministranten zur Kirche begleitet.



Die Kinder waren sehr aufgeregt und in gleichem Maße engagiert, ihren Gottesdienst mitgestalten zu dürfen. Musikalisch wurden sie dabei von Martina Bernstein und der Organistin Magdalena Bawart unterstützt. Am

Erstkommunion Rückblick

Ende des Gottesdienstes erhielten die Erstkommunionkinder von Pfarrer Cristinel gesegnete Holzkreuze. Das Fest der heiligen Kommunion war der feierliche Höhepunkt nach einer etwas erschwerten, aber tollen Vorbereitungszeit.



Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Cristinel Dobos, Martina Bernstein und Magdalena Bawart für die schöne Mitgestaltung, sowie der Religionslehrerin Doris Walser, der Klassenlehrerin Julia Plörer (2b) und Hanna Mathies (Praktikantin 2a) für die Begleitung der Kinder während der Erstkommunionfeier.

Ein herzliches Vergelts Gott auch allen helfenden Händen, die gerade bei den letzten Vorbereitungen dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Fest für unsere Erstkommunionkinder, Verwandten und Pfarrangehörigen zu einem unvergesslichen Tag wurde.

Das Erstkommunionsteam

Foto: picture alliance/dpa | Emily Wabitsch



**Herr,
du bist ein Gott,
der ansprechbar ist,
der nicht in
fernen Gegenden
unerreichbar weilt,
sondern mitten
unter uns lebt.
Dafür danke ich dir.
Hilf mir, nie zu vergessen,
dass du auf mich
und mein Gebet wartest,
dass es nichts gibt,
das ich dir nicht sagen kann,
dass du immer, überall und
für alles ein Ohr hast.
Du wünschst dir, dass ich
mit Sorge und Freude,
Dank und Bitte,
voller Vertrauen zu dir rede.
Das mache ich. Amen.**

Alter Friedhof: Gebeine wurden wiederbestattet

Ein historisch bedeutender Akt fand am Mittwoch, 21. April 2021 statt. Gemeinsam haben Pfarrer Cristinel Dobos, Bürgermeister Karl Wutschitz, Kurt Baldauf und Mitarbeiter des Gemeindebauhofs die ausgegrabenen Gebeine wieder beigesetzt.

Sie wurden im Juli 2018 überraschend bei Bauarbeiten der Gemeinde für den neuen Kinder-Campus in der Nähe der Kirche aus insgesamt 234 Gräber freigelegt. Es war eine archäologische Sensation!

Die ersten Untersuchungen der Knochen, die mit Hilfe der Radiokarbonmethode datiert wurden, überraschten die Archäologen. Es handelte sich um einen hochmittelalterlichen Friedhof. Nach Aussagen von Ausgrabungsleiterin Mag. Irene Knoche vom Büro für archäologische Dienstleistungen könne er auf die Zeit zwischen 960 und 1200 nach Christus datiert werden und sei damit deutlich älter als vermutet. Weil die Toten in Schichten übereinander gelegen haben, kann davon ausgegangen werden, dass hier über mehrere Generationen hinweg in Familiengräbern bestattet wurde.

Die archäologische Feldarbeit wurde entsprechend den Richtlinien der zuständigen Denkmalbehörde dokumentiert. Dies umfasst die digitale und analoge Fotografie, CAD, Vermessung, maßstäbliche Handzeichnungen, schriftliche Dokumentation. Die Überreste wurden von Anthropologen nach Sterbealter und Gesundheitszustand ausgewertet. Typisch für die Zeit des Hochmittelalters war, dass die Menschen lediglich im Leichenhemd, ohne Kleidung und sonstiger Grabbeigaben bestattet wurden. Es kann jetzt gesagt werden, dass die Menschen zu dieser Zeit im Rheintal unter recht guten Lebensumständen lebten. Auch war außerordentlich auffallend, wie wenig Kinder auf dem Friedhof begraben waren und die Bevölkerung damals kaum schlecht verheilte Knochenbrüche hatte.

Nun befindet sich auf der Nordseite des Friedhofs das Sammelgrab für die Gebeine, die in den vergangenen Jahren wissenschaftlich analysiert wurden. Durch die Gemeinde Sulz wird demnächst eine entsprechende Gedenktafel angebracht.

Alter Friedhof: Gebeine wurden wiederbestattet





Jahrtagsmessen

Mittwoch, 7. Juli 2021, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Silvia Barresi	gest. 01.07.2018
Eleonore Bösch	gest. 15.07.2018
Franz Lehninger	gest. 05.11.2018
Elisabeth Madlener	gest. 01.07.2019
Ada Kuster	gest. 18.07.2019
Horst Lehninger	gest. 27.07.2019
Krimhilde Jutz	gest. 03.07.2020
Lydia Dunkler	gest. 05.07.2020
Klothilde Knünz	gest. 19.07.2020

Mittwoch, 25. August 2021, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Anton Wutschitz	gest. 21.08.2018
Isabella Gächter	gest. 20.08.2019
Franz Krug	gest. 31.08.2019

Mittwoch, 22. September 2021, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Herlinde Watzenegger	gest. 18.09.2018
Ferdinand Gut	gest. 25.09.2019
Edeltraud Böhmer	gest. 18.09.2020
Walter Entner	gest. 24.09.2020

Taufen

Mit dem göttlichen Leben beschenkt und in unsere
Pfarrgemeinde aufgenommen wurden:



Oskar Erwin Walser
Emma Sophie Stieger

Felixa Bongert 4
Lonserstraße 8a

